

# Gemeinde-Feuerwehr-Dorfleben



## Schönhorst aktuell

Mitteilungen  
aus der  
Gemeinde  
Schönhorst  
Ausgabe Nr. 59  
Januar 2015

### Aus der Gemeinde

Im Mittelpunkt der letzten Sitzung der Gemeindevorstellung des Jahres 2014 standen die Haushaltsberatungen für das Jahr 2015. Vorweg hatten traditionell die Bürgerinnen und Bürger das Wort. So wurde auf ein fehlendes Hydrantenschild sowie einen defekten Abfallbehälter hingewiesen sowie die fehlende Einladung der Schönhorster Senioren und Seniorinnen zur Weihnachtsfeier in der Flintbeker Eiderhalle hinterfragt. Hier hat die Sozialstation inzwischen festgestellt, dass es sich um ein bedauerliches Versehen handelt. Der Haushalt 2015 wird wiederum nicht ganz ausgeglichen sein. Steuererhöhungen werden jedoch im Grundsatz abgelehnt, allerdings muss die Gemeinde ihre Steuersätze auf den sogenannten Nivellierungssatz (das ist der Durchschnitt aller Gemeinden) anheben, um nicht bei Zuschussgewährungen (wie sie die Gemeinde z.B. für die Leerohrverlegung bewilligt bekam) benachteiligt zu werden. Die Gebühr für die Abwasserentsorgung bleibt hingegen unverändert. Im Ergebnis lebt die Gemeinde wie nahezu alle Gemeinden des Landes von der Substanz. Diese wurde in der Eröffnungsbilanz festgehalten und gebilligt. Größere Investitionen können allein durch Kreditaufnahme bewältigt werden. Aus diesem Grund sollen nach dem Willen der Gemeindevorstellung notwendige Maßnahmen, wie die Beseitigung und Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden in der Alten Schule und die Umsetzung der Auflagen der Feuerwehrunfallkasse hinsichtlich der Sicherheitsmängel in der Fahrzeughalle und der Erfordernisse der Aufbewahrung der Einsatzkleidung, solide durch Gutachter bzw. Architekt begleitet werden. Angenommen hat die Gemeinde das Angebot einer kostenfreien unverbindlichen Marktwerteinschätzung der Alten Schule durch ein Kieler Bankinstitut. Marode geworden ist das in der Dorfmitte stehende Buswartehäuschen. Es soll ebenfalls im Blockhausstil durch einen einfachen Schlechtwetterunterstand ersetzt werden. Das Eiderheim in Flintbek bereitet einen entsprechenden Entwurf vor. Außerdem wurde der weitere Zeitplan für den Breitbandausbau (Internet, TV/Radio und Telefon) vorgestellt. Im Januar 2015 wird mit einem öffentlichen Angebot der Nutzung der Leerohre für Breitband an die entsprechenden Dienstleister begonnen.

Die Auswahl nach noch aufzustellenden Kriterien soll im Frühsommer beendet sein. Mit einer Auftragsvergabe soll die nächste Phase beginnen. Dann hat die entsprechende Firma zwölf Monate Zeit, den Breitbandausbau umzusetzen. Ergibt sich eine Finanzierungslücke wird es für Schönhorst und unsere Partnergemeinden Böhnhusen und Techelsdorf die Vorgabe geben, eine gewisse Anschlussquote an Haushalten sicherzustellen (nach Erfahrungen aus anderen Gemeinden sind das 40 – 60 %). Die Gemeindevorstellung appelliert deshalb an alle Haushalte, diese einmalige Chance zu nutzen, zumal die Beteiligung dem Wertehalt und der Wertsteigerung der Grundstücke dient. Abschließend bedankte sich der leitende Verwaltungsbamte Olaf Plambeck für die stets gute Zusammenarbeit. Der Bürgermeister gab den Dank zurück und würdigte dabei das große ehrenamtliche Engagement vieler Schönhorster Bürgerinnen und Bürger.  
*Lothar Bischof*



Ein Hauch Fernost in Schönhorst: Restaurant Mai Lan

### Bericht des Bürgermeisters

Unser Dorfmittelpunkt „Pfefferberg“ ist wieder belebt und das „Mai Lan“ ist sehr erfolgreich gestartet. Besonders gefreut hat mich, bei der Eröffnung viele durch die Reichhaltigkeit und Qualität der Speisen sowie den guten Service zufriedengestellte Schönhorsterinnen und Schönhorster, darunter Horst und Elke Klare, angetroffen zu haben. Frau Mai Lan Vu und ihre Familie haben mit unermüdlichem Fleiß ein gastronomisches Aushängeschild geschaffen. Ich wünsche dem „Mai Lan“ auch im Interesse Schönhorsts persönlichen und geschäftlichen Erfolg. Für eine verbesserte Infrastruktur wird reichlich in der Erde gebuddelt, um Stromkabel und Rohre für Datenleitungen zu verlegen. Es könnte sicherlich flotter vorangehen, aber die von der Schleswig-Holstein Netz AG beauftragte Firma Huss war zusätzlich noch mit Restarbeiten in Böhnhusen beschäftigt. Ich bedanke mich bei allen betroffenen Anliegern für die erwiesene Geduld. Begrüßen konnte ich die Eigentümer der zweiten neugebauten Haushälfte am Ende des Schwabenschwanzes. Hierbei habe ich erneut vernommen, dass Schönhorst als Pferdedorf attraktiv sei. Die Krisensituation in Nordafrika und im Nahen Osten wirkt sich durch eine ansteigende Zuweisung von Flüchtlingen auch auf das Amt Flintbek aus. Da keine leer stehenden Gebäude in Schönhorst vorhanden sind, bleibt uns allein eine finanzielle Beteiligung an der Schaffung von Unterkünften in Flintbek. Genauso wichtig ist jedoch ideelle und ehrenamtliche Unterstützung, wie sie von etlichen Flintbekern bereits geleistet wird. Gerne vermittele ich Ansprechpartner im Rathaus, sollte jemand etwas beitragen wollen. Wir hatten ein tolles Dorffest mit vielen fröhlichen Kindern und zufriedenen Erwachsenen erlebt, das von viel Engagement des Vorbereitungsteams, etlicher Helferinnen und Helfer sowie unserer Freiwilligen Feuerwehr ermöglicht wurde. Auch gab es eine gute Beteiligung an den anderen Aktivitäten, darunter Volkstrauertag, Laternlauf, Lebender Adventskalender, Seniorenkaffee und Seniorenweihnachtssessen. Dies alles soll im Sinne einer fröhlichen und hilfsbereiten Gemeinschaft erhalten bleiben. Vielen herzlichen Dank für jedwede Unterstützung und Hilfe!  
*Lothar Bischof*